Übungen: Unter dem Sattel – Sitz-Stopp

Die Sitz-Stopp-Übung ist die erste einer Serie von Übungen, die einerseits den Reitern helfen, Kontrolle über ihre Pferde zu erlangen, andererseits den Pferden ein gutes Gefühl mit ihren Reitern vermitteln.

Die Sitz – Stopp – Übung beinhaltet, dem Pferd beizubringen, anzuhalten, sobald es die Verlagerung Ihrer Position im Sattel spürt.

Die Positionen

Meine erste Idee war, detaillierte Zeichnungen der folgenden Positionen abzubilden, aber ich denke, es ist hilfreicher, Sie die Positionen ganz natürlich selbst im Sattel finden zu lassen. Das Bild hier soll Ihnen eine grobe Idee geben, fühlen müssen Sie es jedoch selbst.

- Position 3 ist tief auf Ihren Hosentaschen. Diese wird benutzt, um das Pferd anzuhalten, um stehen zu bleiben.
- Position 2 ist aufrecht im Sattel auf Ihren Sitzhöckern. Dies ist eine Reitposition und wird als Signal für den Schritt verwendet.
- Position 1 ist leicht nach vorn. Diese wird verwendet, um z.B. zu galoppieren oder zu springen.

Der Arbeitsablauf

Der erste Schritt ist, das Pferd im Schritt gehen zu lassen, also machen Sie es sich zuerst zur Gewohnheit, von Position 3 auf Position 2 zu wechseln. Das wird Ihrem Pferd zu Beginn nichts sagen, aber die Regelmäßigkeit wird ihrem Pferd helfen und ein richtiges Antworten erleichtern. Ich werde Ihnen später im Programm noch mehr über die richtigen Hilfen für Schritt, Trab und Galopp erzählen.
Wir werden das Sitz – Stopp unter Verwendung des One – Rein – Stops, des „Ein – Zügel – Stopps" vermitteln, welcher unsere Handbremse beim Reiten darstellt.

I. Laterale Biegung (Lateral Flexion):
Sie erinnern sich vielleicht, dass ich dies in meinem Artikel Wie man auf ein Pferd steigt erwähnte? Diese laterale Biegung ist nützlich, um sich sicher zu sein, dass Ihr Pferd beim Aufsteigen still steht, aber es hilft Ihrem Pferd auch, Nachgiebigkeit und Weichheit zu finden, beides sind Schlüssel für das spätere leichte Gefühl.

II. One – Rein – Stop:
Schicken Sie Ihr Pferd in normalen Schritt, dann biegen Sie den Kopf zur Seite, bis das Pferd stehenbleibt und mit dem Kopf nachgibt. Wie für die laterale Biegung auch, sollten Sie auch hier daran denken, dass Sie diese Übung auf beiden Seiten wiederholen. Meistens können Sie beobachten, dass Ihr Pferd eine gute und eine schlechte Seite hat. Achten Sie darauf, dass Sie den Vorgang ein bisschen mehr auf der schlechten Seite wiederholen, das macht es Ihrem Pferd leichter und fördert sein Wohlbefinden.

III. Sitz – Stopp:
Nun, da Sie und Ihr Pferd den One-Rein-Stop beherrschen, können Sie noch diesen Sitz- Positionswechsel mit hinzunehmen. Lassen Sie Ihr Pferd ein paar Meter im Schritt gehen, dann wechseln Sie von Position 2 zu Position 3 und geben Sie Ihrem Pferd ein paar Sekunden, um den Unterschied zu spüren. Dann halten Sie Ihr Pferd mit dem One-Rein-Stop an. Schon bald wird Ihr Pferd es fühlen, es wird verstehen, wenn Sie die Position wechseln, bedeutet das: Stopp!

Ich habe den Ablauf im Interesse der Reiter in einzelne Schritte aufgeteilt, die wesentlich mehr Zeit als die Pferde brauchen, um zu verstehen und zu lernen. Wenn Sie jedoch mit diesen ganzen Übungen (laterale Biegung, One-Rein-Stop und Sitz-Stopp) besser und erfahrener werden, können Sie sie alle in Ihre allererste Arbeitseinheit einfliessen lassen.

Tipp: Es gibt drei Parameter, um eine gute laterale Biegung zu erkennen, aufgelistet in chronologischer Reihenfolge:

1) Das Genick ist etwas höher als der Widerrist; 2) Die Ohren sind horizontal auf gleicher Höhe; 3) Der Kopf vertikal ist um 90° gebogen.

F&A

Was ist, wenn mein Pferd seinen Kopf nicht hergibt, wenn ich nach der lateralen Biegung frage?
Es gibt nur einen Grund für ein Pferd, seinen Kopf nicht herzugeben: der Reiter gibt ihm keine Chance dazu! Viele Leute fordern eine schnelle Antwort von Ihrem Pferd, aber meistens funktioniert das so nicht.
Pferde wissen nicht im Voraus, was Sie fragen werden, also lassen Sie ihnen ein bisschen Zeit, Ihre Anfrage zu verarbeiten, nachzudenken und die Antwort selbst zu finden. Versichern Sie sich, dass Sie den Kopf korrekt heranziehen, im 90° Winkel und warten Sie einen kleinen Moment, wenn nötig, aber lassen Sie es das Pferd erst einmal versuchen. Und sofort, wenn Ihr Pferd mit dem Kopf nachgibt, auch wenn es am Anfang nur ein paar Millimeter sind, lassen Sie KOMPLETT die Zügel fallen und geben Sie Ihrem Pferd für eine Minute Ruhe.
Und Zügel fallen lassen bedeutet auch wirklich, so zu tun, als wären die Zügel glühende Kohlen und würden Ihre Hände verbrennen. Lassen Sie sie einfach los.

Was ist, wenn mein Pferd mit einem Zügel nicht anhält?
Andere Frage, selbe Antwort: Geben Sie Ihrem Pferd ein bisschen Zeit, die Anfrage zu verarbeiten. Wie Ray Hunt zu sagen pflegte: "Lassen Sie es den Platz finden, an dem es anhält."
Zwingen Sie Ihr Pferd nicht, lassen Sie es seine Idee sein, anzuhalten.
Nach ein paar Versuchen wird das einfache Langfahren der Hand den Zügel hinunter für Ihr Pferd schon ein Signal zum sofortigen Anhalten werden.

>>> *Mehr erfahren*